

Beilage 2

Protokoll der FSU-Mitgliederversammlung 2018

Datum	4. Mai 2018
Zeit	13:30 bis 14:50 Uhr
Ort	Frauenfeld, Eisenwerk

Anwesende Mitglieder	45
Angemeldete Mitglieder	54
Entschuldigte Mitglieder (schriftlich)	50

Traktanden

- 1 Begrüssung
- 2 Protokoll der Mitgliederversammlung vom 5. Mai 2017 in Biel
- 3 Jahresbericht 2017
- 4 Jahresrechnung 2017 Revisorenbericht, Entlastung Vorstand
- 5 Budget 2019
- 6 Mitgliederbeiträge 2019
- 7 Aufnahmeordnung
- 8 Wahlen
- 9 Schwerpunkte 2017/18
- 10 Informationen
- 11 Umfrage

Protokoll der MV vom 4. Mai 2018

2/6

1 Begrüssung

Der Präsident, Frank Argast begrüsst die anwesenden Mitglieder und Gäste und dankt Heinz Egli von der Stadtentwicklung Frauenfeld herzlich für die Organisation des Anlasses.

Der Stadtrat Urs Müller begrüsst die Versammlung mit ein paar Worten über die Situation, Lage und Herausforderungen der Stadt.

Das Vorstandsmitglied Dominique Robyr Soguel hat sich entschuldigt. Die übrigen Vorstandsmitglieder und die Geschäftsführerin sind anwesend und werden vorgestellt. Die Neumitglieder, die das erste Mal an der MV teilnehmen, werden namentlich erwähnt.

Als Stimmzähler werden Beat Suter und Lukas Beck gewählt.

Die Unterlagen wurden per Post zugestellt, die Versammlung ist beschlussfähig. Die Traktandenliste wird genehmigt.

2 Protokoll der Mitgliederversammlung vom 5. Mai 2017 in Biel

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 5. Mai 2017 wird diskussionslos und einstimmig genehmigt.

3 Jahresbericht 2017

Der Präsident dankt den Vorstandsmitgliedern und Sektionsvorständen sowie den Delegierten und Mitgliedern der Kommissionen, Berufsbildungskommission (BBK) und Collage, für ihr unentgeltliches Engagement zugunsten des FSU und die Darlegung der Aktivitäten im Jahresbericht 2017. Die meisten Themen beschäftigen uns auch im laufenden Jahr. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Mitglieder, die sich im letzten Jahr aktiv engagiert haben.

Das Jahr 2017 war ein intensives Jahr für Planerinnen und Planer. Die zwei folgenden Punkte möchte Frank Argast speziell erwähnen.

Die Stadtlandschau: Es wurden 50 Vorschläge eingereicht, 40 wurden anerkannt und 10 schlussendlich an der Stadtlandtagung am 18. Januar 2018 in Bern vorgestellt. Das Niveau aller eingereichten Arbeiten war sehr hoch, was die Auswahl schwierig gestaltete. Bei allen Beiträgen waren FSU Büros beteiligt.

Die Preisverleihung fand am 11. Juni 2018 in Dietikon statt. Der Stadtlandpreis geht an drei Planungskonzepte für Dietikon. Sie machen die Hauptschlagader des Orts für die Ankunft der Limmattalbahn fit. Je eine Auszeichnung erhalten die Initiative «Hersau – vorwärts!» für den geistreichen Bottom-up-Ansatz, die Bodenseeregion für ihre verbindende Landschaftsentwicklung «Zukunftsbild Landschaft» und Delémont für das entschlackende Planungsinstrument «cahier des charges».

Protokoll der MV vom 4. Mai 2018

3/6

Das zweite Highlight war der Bürotag vom 12. Januar 2018, der gut besucht war und auch im nächsten Jahr durchgeführt werden soll. Wer Wünsche hat, was thematisiert werden könnte, soll sich bitte melden.

Aus dem Kreis der Versammlung werden keine Fragen zum Jahresbericht gestellt und keine ergänzenden Bemerkungen gemacht. Der Jahresbericht wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

4 Jahresrechnung 2017 Revisorenbericht, Entlastung Vorstand

Der Präsident entschuldigt sich, dass die falsche Beilage versandt wurde. Die richtige Beilage ist auf der Webseite aufgeschaltet und wurde heute verteilt.

Das Vorstandsmitglied Beat Aliesch, verantwortlich für die FSU Finanzen, stellt die Jahresrechnung 2017 vor. Speziell erwähnt er den Aufwand bei der Geschäftsstelle, der durch das Projekt Stadtlandschau und die steigende Zahl von Inseraten einen Mehraufwand hatte. Bei der ZK ist der Beitrag des SVI zu erwähnen, der positiv zu Buche schlägt.

Bei den Projekten ist aufgrund des Wegfalls des Projekts „Die Schweiz 2050“ weniger ausgegeben worden. In der Tendenz sieht man eine Konsolidierung des Aufwands der Geschäftsstelle und des Vorstands bei 45% des Gesamtaufwands.

Die Bilanz beinhaltet grosse Rückstellungen, weil noch Beträge aus der Stadtlandschaft zur Auszahlung an die Partner bereit stehen.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Vom Revisionsbericht wird Kenntnis genommen und die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

5 Budget 2019

Die Erträge aus der Webseite erlauben einen Ertrag vorzusehen. Ansonsten werden die Positionen im Rahmen des letzten Jahres voranschlagt.

Die Produktion der Collage ist mit Fr. 102'500 in der Lage, die intensiven Arbeiten abzudecken. Budgetiert ist insgesamt ein kleiner Verlust.

Es werden keine Fragen gestellt. Das Budget 2019 wird einstimmig angenommen.

6 Mitgliederbeiträge 2019

Im letzten Vereinsjahr hat sich der Mitgliederbestand um 85 Personen erhöht und beträgt nun 908 Mitglieder. Davon sind 10% Studenten. Der jährliche Mitgliederbeitrag beträgt

für Ordentliche Mitglieder Fr. 300.-

Protokoll der MV vom 4. Mai 2018

4/6

für Verbundene Mitglieder	Fr. 300.-
Mitglieder im Ruhestand	Fr. 150.-
für Studentische Mitglieder	Fr. 0.-
für Büromitglieder	Fr. 250.- bis 3'000.-, gemäss Selbstdeklaration

Diese Beträge sind seit vielen Jahren gleich.

Die vorgeschlagenen, unveränderten Mitgliederbeiträge für das Jahr 2019 werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

7 Aufnahmeordnung

Bisher war die Aufnahme von Mitgliedern nur in den Statuten geregelt und da nur sehr grundlegend. Es gab immer wieder Diskussionen in der Aufnahmekommission, im Vorstand und leider hie und da auch bei den Betroffenen.

Die Mitgliederkategorien sollen nicht geändert werden, auch wie der Titel geführt werden kann, bleibt unverändert. Der Vorstand beantragt nun den Beschluss einer Aufnahmeordnung mit einer Liste, in welcher positiv aufgeführt wird, welche Ausbildungen direkt zur Aufnahme als ordentliche Mitglieder berechtigen. Mit dieser Liste kann Transparenz geschaffen werden.

Tobias Vogel stellt fest, dass die Geografen nicht auf der Positivliste figurieren, obwohl sehr viele Geografen Mitglied beim FSU sind. Hingegen sind Absolventen des Bachelorstudiengangs Geomatik und Planung direkt Mitglied. Je nach Wahl der Fächer, hat ein Absolvent Geografie mehr Raumplanungsfächer besucht als ein Bsc Geomatik und Planung. Anita Grams erläutert die Entstehung der Liste und betont, dass die Aufnahme „sur Dossier“ für interessierte Geografen selbstverständlich möglich ist.

Das Reglement wird einstimmig genehmigt.

8 Wahlen

Der gesamte Vorstand, die Revisionsstelle und das Präsidium stehen zur Wiederwahl. Als Ersatz von Pierre-Yves Delcourt, der vor einem Jahr aus dem Vorstand ausgeschieden ist, werden Michèle Tranda-Pittion, Genf, und Pierre-Alain Pavillon, Lausanne, vorgeschlagen.

Pierre-Alain präsentiert seine Motivation für eine Mitarbeit im Vorstand mit ein paar Worten. Er arbeitet im Büro urbaplan und erachtet den Austausch zwischen Romandie und Deutschschweiz sehr wichtig. Als engagierter Raumplaner ist er überzeugt, mit seiner Mitarbeit einen Beitrag zur Raumplanung Schweiz leisten zu können.

Der gesamte Vorstand sowie die beiden Kandidaten werden mit Applaus gewählt.

Protokoll der MV vom 4. Mai 2018

5/6

Francesca Pedrina übernimmt das Wort, um die Wahl von Frank Argast als Präsident zu leiten. Er wird mit Applaus gewählt.

Auch die Revisionsstelle wird einstimmig gewählt.

9 Schwerpunkte 2017/18

9.1 RPG 2

Frank Argast gibt Dr. Maria Lezzi, Direktorin ARE, das Wort, die über den Stand der Revision des RPG 2. Etappe (RPG 2) berichtet.

Es ist geplant, dass RPG 2 vor der Wintersession 2018 ins Parlament geht.

- Die Vernehmlassung im Spätsommer 2017 fiel breit aber kritisch aus, weil die Vorlage noch nicht reif war. Deshalb wurde mit BR Leuthard entschieden, die Vorlage noch nicht ins Parlament zu geben, weil eine Rückweisung riskiert worden wäre. Es wurden in der Zwischenzeit Machbarkeitschecks mit den Kantonen durchgeführt. Der Objekt-ansatz ist eine Möglichkeit, aber viel wichtiger ist ein gebietsbezogener Ansatz. Wo mehr Nutzungen möglich sind, braucht es eine integrale Planung mit Kompensation. Der objektbezogene Ansatz soll nur für den Bestand gelten. integraler Planungsansatz. Kognitionsbefugnis muss bestehen bleiben, ebenso die Beschwerdemöglichkeit.
- Die Vorlage soll wegen der Zersiedelungsinitiative in die Wintersession. RPG 2 soll nicht als indirekter Gegenvorschlag der Zersiedelungsinitiative erhalten müssen.
- Die Zersiedelungsinitiative geht im Sommer in den Nationalrat. Es wird erwartet, dass relativ schnell eine direkte Abstimmung erfolgt. Argumentativ soll aufgezeigt werden, dass RPG 1 die Situation verbessert. Es geht nicht nur um rationale Argumente. Man sieht es nicht, wenn etwas nicht gebaut wird. Auch den Planungsprozess sieht man nicht.

Der FSU-Vorstand lehnt die Zersiedelungsinitiative ab, obwohl der Weg der Richtige ist, dieser aber mit RPG 1 bereits vorgesehen) ist.

9.2 Weitere FSU-Schwerpunkte

Diese weiteren Themen werden von Frank Argast vorgetragen:

- Lehrlingswesen: Der Vorstand plant die Teilnahme an der Swissskills nicht allein, sondern zusammen mit dem BSLA.
- Der Bürotag ist am 18. Januar 2019 in Bern geplant. Der Vorstand nimmt gerne Ideen entgegen für Themen seitens der Büros.
- Strategiepapier Innenentwicklung steht schon seit ein paar Jahren auf der Liste. Es gibt inzwischen schon viele Papiere, deshalb ist die Frage, ob der FSU wirklich etwas erstellt. Das entscheidet der Vorstand.
- An der ZK am 16. November 2018 geht es um das Thema Landschaft.

Protokoll der MV vom 4. Mai 2018

6/6

- Das Jubiläum 20 Jahre FSU wird im Frühling 2020 begangen. Es soll ein spezielles Programm aufgestellt werden. Die Planung wird in den nächsten Monaten beginnen.
- Zukunft FSU: Nun ist der Vorstand wieder vollständig und gut aufgestellt. Für den Herbst ist geplant, eine Klausurtagung durchzuführen.
- Die Webseite soll umgearbeitet werden. Grafisch ist keine Änderung geplant, aber technisch (mobiletauglich, etc.).
- Strategische Zusammenarbeit, Partnerschaften: Wie können diese besser genutzt werden für unseren Berufsverband und unserer Mitglieder?

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

10 Informationen

Eine Übersicht über die Termine:

- Freitag, 25. Mai 2018: Chance Raumplanung: Werkstatt Hotspots der Erholung: die besonderen Herausforderungen des Tagestourismus, Seegräben, Erlebnishof Juckerfarm
- Dienstag 5. Juni 2018, 13:30 bis 16:30 Uhr, Workshop am GEOSummit 2018, Bern Expo: Digitalisierung und Raumplanung – Zweckehe oder Liebesheirat?
- 23. und 24. Aug. 2018: Schweizerischer Landschaftskongress des BSLA in Luzern
- 12. bis 16. September 2018: SwissSkills in Bern
- Freitag, 16. November 2018, Zentralkonferenz 2018, KKL Luzern
- Freitag, 18. Januar 2019: FSU Bürotreffen in Bern (Nachmittag)
- Freitag, 22. November 2019: Zentralkonferenz 2019 im KKL

11 Umfrage

Das Wort ist offen, es wird aber nicht mehr gewünscht.

Mit einem ganz herzlichen Dank für die Einladung und die Organisation des Anlasses an Heinz Egli schliesst Frank Argast um 14.50 Uhr den statutarischen Teil und übergibt das Wort an Heinz Egli, die durch den weiteren Nachmittag führt.

Chur, 4. Mai 2018 / Esther Casanova